

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 9

Artikel: Surental und Wynental: Erdbeben mit Stärke 5.1
Autor: Kägi, Ernesto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Surental und Wynental: Erdbeben mit Stärke 5.1

Bald sind die 300 Durchdiensttage in der Kata Hi Ber Kp 104-2/16 Geschichte. Sie hat ihren 43-wöchigen Militärdienst auf dem Waffenplatz Bremgarten AG absolviert und steht zur Ablösung bereit. Unter Oberst i Gst Daniel Reimann, Kdt Kata Hi Ber Vb, hat die Kp all ihr gelerntes Können in der dreitägigen Erdbebenübung «INSIEME 17» nochmals gezeigt, beginnend mit einer Pager-Alarmierung der Kp im Sonntagsurlaub.

Von der Übung «INSIEME 17» berichten Ernesto Kägi (Text, Bild) und Marius Schenker (Bild)

Der mit gegen 100 Fahrzeugen ausgerüstete Verband des LVb G/Rttg besteht aus einem Kommandozug, einem Transportzug, einem Logistikzug, zwei Rettungszügen und einem Geniezug.

Letzterer ist mit der englischen Unterstützungsbrücke 46 m (Ustü Brü 46 m) ausgerüstet. 46 steht für die maximale Länge von 46 m, ohne irgendwelche Brückenpfeiler. Der eingespielte G Zug stellt die Brücke tags in rund 3 Stunden auf. Nachts wird mit 1-2 Stunden mehr gerechnet.

Am Sonntagmorgen hat sich ein Erdbeben mit einer Stärke von 5.1 auf der Richterskala ereignet. Das Epizentrum lag in 2 km Tiefe und befand sich im Raum Menziken AG. Die Armee leistete zu diesem Zeitpunkt in der Innerschweiz bereits mit Elementen der Luftwaffe Unterstützungseinsätze zugunsten ziviler Behörden. Die durch den Chef Führungsstab der Armee bewilligte Unterstützung erfolgt nach militärischer Katastrophenhilfe. In Kölliken AG ist die Decke der Sondermüll-

deponie eingestürzt. Ein Entweichen von Gasen und Bildung von Giftgaswolken ist möglich. Auch werden Nachbeben erwartet. Dadurch besteht die Gefahr, dass die eingesetzten Soldaten durch Trümmerteile verschüttet werden können. Zudem muss mit Friktionen auf den Anfahrtswegen durch Verkehrsbehinderungen und Materialdiebstahl gerechnet werden. Zudem sind verschiedene Brücken im ganzen Raum stark beschädigt.

Der Auftrag

Die bis 19 Uhr aus dem Sonntagsurlaub vollständig eingerückte Kp hat mit dem Genie Z in einer ersten Phase in Root LU einen Brückenübergang zu erstellen, über den ab Montag 9 Uhr die Rttg Z übersetzen und raschmöglichst zum zugewiesenen Rettungsobjekt in Triengen LU verschieben können.

Beim Übungsobjekt handelt es sich um die Trümmer aus der Haussprengung, über die wir berichteten. Ein Rttg Z sucht ständig nach Verschütteten, der andere Rttg Z richtet auf dem Gelände des Zeughauses Sursee einen rückwärtigen Bereitschafts- und Ruheraum ein, um von dort aus den ersten Rttg Z abzulösen.

Der Genie Z erhält, nachdem gegen 100 Fahrzeuge die 36 m lange Ustü Brü über den Rootkanal bei der Papierfabrik Perlen passiert haben und die Brücke wieder demontiert ist, einen neuen Auftrag.



Suche von Verschütteten in den Erdbeben-Trümmern von Triengen. Rechts der Berufsunteroffizier Adj Lehmann.



Bergung eines Verschütteten in den Erbeben-Trümmern von Triengen LU.



Die 36 Meter lange Unterstützungsbrücke über den Rootkanal.

Bis Dienstag 13 Uhr soll für den Rückzug nach Abschluss der Erdbeben-Berungsaktion Triengen, bei der ehemaligen Sprengstoff-Fabrik Dottikon eine weitere, diesmal 24 m lange Ustü Brü über die Bünz gebaut werden, damit die Kp nach erfülltem Auftrag auf diesem gesicherten Rückweg den Waffenplatz Bremgarten AG wieder erreichen kann.

Profis am Werk

Der Korrespondent und der Fotograf sind beeindruckt von dem, was sowohl der Genie Z beim Brücken Auf- und Abbau in Root und Dottikon sowie die Rttg Z bei der Suche von Verschütteten am Objekt Triengen leisten. Ohne viele Worte wird am Wasser genietechnisch gekonnt gear-

beitet, mit modernstem Material und softwaregesteuerten Kranbedienungselementen. Nicht ganz zufrieden sind Oberst i Gst Reimann und seine Berufsoffiziere und Berufsunteroffiziere mit der Organisation und Einweisung von Zufahrt und Ausfahrt an der Ustü Brücke Root.

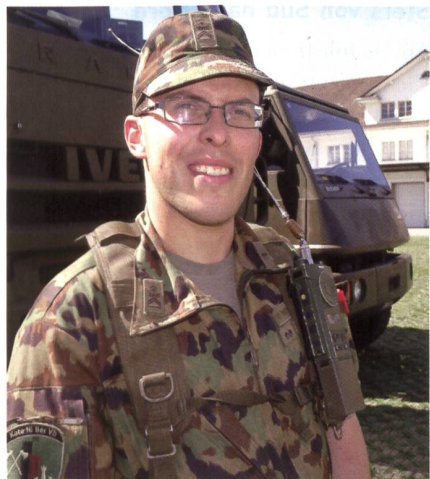
Nach entsprechender Übungs-Zwischenbesprechung klappt es bei der Wiederholung im Bünztal besser.

In Triengen werden durch die Rttg Z in Kürze vier verschüttete Personen lebend geborgen. Danach, in den unteren Schichten der Trümmer, gestaltet sich die Sucharbeit schwieriger. Aber mit verschiedensten Hilfsmitteln, so mit pneumatischen Trümmer-Hebekissen, werden Verschüttete in tieferen Schichten geborgen.

Grossartig, welchen Ausbildungsstand dieser Kata Hi Ber Vb nach zehn Monaten erreicht hat. Schade, dass die hoch professionell arbeitenden Kader und Soldaten bald für immer nach Hause dürfen. Durchdiener müssen nach abgeschlossenem Dienst lediglich noch für ein paar Jahre die Schiesspflicht erfüllen.

Ohne Ernstfalleinsatz

In den 25 Wochen, in denen die Kata Hi Ber Kp 104-2/16 als ganz wichtiges Katastrophenhilfe-Element unseres Landes im Einsatz war, kam es glücklicherweise zu keinem Ernstfalleinsatz. Die Rttg und Genie Soldaten wären aber bereit gewesen, davon bin ich nach meinen Augenscheinen in der U «INSIEME 17» überzeugt. 



Hptfw Christian Wiederkehr aus Riniken, Anwärter Berufsunteroffizier.

Hilfe bei Sportanlässen – viel zu wenig gewürdigt

An folgenden Anlässen und Übungen wurde ihre Hilfe sehr gerne gesehen:

«ALPA ECO 2017» = WEF Davos, «Tour de Ski 2016» Langlauf Etappe Val Mustair, Ski Weltcup Damen in Crans-Montana, Skiweltmeisterschaft St. Moritz 2017.

Übung «HANDSCHLAG» mit Kata Hi Bat 2, Volltruppenübung «CENTRO 17» Ter Reg 2, Übersetzaktionen mit Pz/Art und Gren OS sowie EKF UOS, Snowboard Weltcup in Veysonnaz VS

sowie verschiedene Arbeiten zugunsten von Waffeplätzen und Kommandos.

Nebst dem wichtigen WEF also verschiedene Sportanlässe. Schön wäre es in diesem Zusammenhang, wenn man bei den Sport-Berichterstattungen auf unseren Fernsehkanälen auch hie und da einen Soldaten bei der Arbeit sehen würde.

Das wäre eine kleine Würdigung für eine grosse «Gratis»-Arbeit, ohne die viele Sportanlässe gar nicht durchgeführt werden könnten.

Ernesto Kägi